

16.3.2016

Leserbrief von H. Irnig zum Artikel "Südtangente schafft es nicht" und zum Kommentar "Südtangente im Abseits" im GA vom 15.03.16

Ich freue mich, dass der GA das wichtige Thema Südtangente noch vor der Veröffentlichung der möglichen Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan aufnimmt und abermals bestens informiert ist. Woher jedoch die Information stammt, dass die Südtangente einen hohen Kosten-Nutzen-Vorteil mit sich bringt, ist im GA leider nicht gesagt. Fakt ist, dass dieses Verhältnis lediglich auf den Schwerlastverkehr zutrifft: Die gute Kosten-Nutzen-Analyse der Südtangente ergibt sich rechnerisch aus Zeit- und Kostenvorteilen für LKWs, denn es würde zusätzlicher LKW-Verkehr von der A3 über das Nadelöhr Südbrücke quer durch Bonn - zur Umgehung des Kölner Rings und anderen Stautrecken - gelenkt werden. Wir Autofahrer hätten wenig davon und würden nicht mehr "nur noch" im üblichen Berufsverkehr stecken sondern hätten 24 Stunden Traffic auf Südbrücke, Reuterstraße und B9... Letztendlich ist der überregionale (und *nicht* regionale!) Verkehr der einzige Grund, weshalb eine solche Bundesfernstraße im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) aufgenommen werden würde - es geht hierbei einzig und allein um eine weitere europäische Ost-West-Verbindung, nicht um Bonns Entlastung! Wollen wir hoffen, dass Bonn durch die anderen Verkehrsprojekte, die im „vordringlichen Bedarf“ eingestuft wurden sowie durch vernünftige, regionale Verkehrspolitik künftig genug entlastet wird, damit das Dauerthema Südtangente irgendwann komplett von der Agenda verschwindet.

Horst Irnig
Bonn